

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 6.

Dienstag den 8. Jänner 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

1. Dem Eduard Kurth, Kaffeesieder und Handelsmann in Wien, Stadt, Schulerstraße Nr. 8, auf die Erfindung eines eigenthümlichen beweglichen Ankündigung-Apparates, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Am 10. December 1866.

2. Dem Alphons Müllner, Candidaten der Philosophie in Wien, Neubau, Burggasse Nr. 51, und Johann Wilhelm Kirchrath, Privater in Wien, Stadt, Freyung, auf eine Verbesserung an Laternen, „Multiplikator-Laternen“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 10. December 1866.

1. Das dem A. M. Pollak auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Zündwaaren unterm 20. December 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

2. Das dem D. Dienert und Sohn auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Resonanzhölzer unterm 28. Jänner 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Eduard A. Paget in Wien das ihm unterm 31. October 1865 auf eine Verbesserung der rotirenden Spalten- oder Grabmaschinen für Ackerland ertheilte ausschließende Privilegium auf Grund der notariell legalisirten Cession. ddo. Wien 4. December 1866, an C. F. Phillips in London vollständig abgetreten habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien am 19. December 1866.

August Köstlin hat das ihm unterm 7. August 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung einer eigenthümlichen Construction des Ziegelofens zur Erzeugung aller Arten Mauerziegel und Terracotten mittelst ununterbrochenen Feuerbetriebes in demjenigen Umfange, welcher nach den an Heinrich Drasche erfolgten theilweisen Uebertragungen dem August Köstlin ausschließungsweise zusteht, in Gemäßheit der notariell legalisirten Cession, ddo. Wien 10. August 1864, an Julius Kallenbach, Baumeister aus Neustadt-Eberwald, und dieser wieder mit der ebenfalls notariell legalisirten Abtretungs-Urkunde, ddo. Wien 2. October 1866, an Heinrich Drasche, Guts- und Fabrikbesitzer in Wien, übertragen, wornach nunmehr Heinrich Drasche der alleinige und unbeschränkte Besitzer des erwähnten Privilegiums geworden ist. Diese Uebertragungen wurden im Privilegienregister vorschriftsmäßig eingetragen.

Wien am 10. December 1866.

(6—1) Nr. 4347.

Rundmachung.

Zu Folge Beschlusses des hohen krainischen Landtages vom 6. December l. J. wird hiemit ein Preis von Zweihundert Gulden ö. W. für das beste slovenische Handbuch für Gemeindevorsteher ausgeschrieben.

Selbes hat zu enthalten: den Text und eine populäre Erläuterung des Gemeindegesetzes für Krain, eine Zusammenstellung aller bestehenden Gesetze und Verordnungen, welche dem Gemeindevorsteher nach dem ihm zustehenden Wirkungskreise zu wissen nothwendig sind, die Formularien der am häufigsten vorkommenden Eingaben, Erledigungen, Protokolle und dgl., endlich den Entwurf einer Geschäftsordnung für den Gemeindeausschuß und die Instruction für die Gemeindebeamten und Diener.

Die Einsendung des Manuscriptes hat längstens

bis Ende April 1867

an den Landesauschuß zu geschehen, welcher es sich vorbehält, die weiteren Verfügungen wegen der so gleichen Drucklegung des prämirten Werkes und des Betriebes zu dem möglichst niedrigsten Preise unter allfälliger Subvention des Herausgebers aus dem Landesfonde zu treffen.

Laibach, am 30. December 1866.

Vom krainischen Landesauschusse.

(4—3) Nr. 11889.

Rundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über höhere Anordnung bei der Laibacher Verpflegs-Verwaltung

am 14. Jänner 1867

eine Licitation statthaben wird, bei welcher circa
170 Eimer ungarische weiße Weine
943 „ „ rothe
7 „ 22 Maß Weinsag (Geläger)

samt Gebinden an den Meistbietenden hintangegeben werden. Hierbei wird festgesetzt:

a) der Käufer hat die Verzehrungssteuer für die erstandenen Weine zu tragen;

b) die Ausbietung geschieht fassweise und jeder Ersteher hat, um Reclamationen vorzubeugen, die erstandenen Fässer mit dem eigenen Siegel zu versehen;

c) Anträge auch auf kleine Theilpartien werden ebenfalls angenommen, jedoch sind die Preise per n. ö. Eimer zu stellen;

d) sollte die Licitation am obigen Tage nicht beendet werden können, so wird die Versteigerung an den nächsten Markttagen jeder Woche insoweit fortgesetzt, bis das ganze Quantum verkauft sein wird;

e) die Caution hat in 10 Percent des offerirten Sachwerthes zu bestehen;

f) bei entsprechenden Preisen kann die General-Commando-Entscheidung im telegraphischen Wege eingeholt werden, endlich

g) hat die Behebung des erstandenen Weines binnen acht Tagen vom Tage der Genehmigung gegen Barzahlung zu erfolgen.

Die näheren Bedingungen so wie Proben des zu veräußernden Weines können von heute in der Verpflegs-Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 24. December 1866.

K. k. Militär-Verpflegs-Hauptmagazins-Verwaltung.

(2—3) Nr. 10024.

Rundmachung.

Die Einhebung der Hundtaxe für das Jahr 1867, und zwar von jedem Hunde im Stadt-pomerio, beginnt mit

15. bis einschläffig 31. Jänner 1867, und werden die neuen Hundemarken in der Stadtcasse gegen Erlag der Taxe von 2 fl. ausgefolgt.

Dies wird mit Bezug auf den § 14 der Vollzugsvorschrift über die Einhebung der Hundtaxe (die Umgehung der Taxentrichtung, die Verheimlichung eines Hundes und die Benützung einer falschen oder erloschenen Marke wird von Fall zu Fall außer der Entrichtung der Jahrestaxe noch mit dem Betrage von 2 fl. ö. W. für jeden Hund bestraft) mit der Erinnerung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß vom 1. Februar 1867 an alle auf der Gasse betretenen und mit der vorgeschriebenen Marke nicht versehenen Hunde vom Wasenmeister eingefangen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 28. Dec. 1866.

Der Bürgermeister: Dr. C. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 6.

(22—1)

Nr. 6403.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mathias Gramer'schen Erben, durch Dr. W. Meditator von Kesselthal, gegen die Verlagsmasse des Georg Mediz von Kesselthal Nr. 11, durch den Curator Mathias Buchse, wegen aus dem Vergleiche vom 24. September 1851, Z. 4784, schuldiger 159 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Verg.-Nr. 234, 239 und 245 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 160 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

30. Jänner,
27. Februar und
30. März 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 20. October 1866.

(25—1) Nr. 5835.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Rosalia Kohlbesen, durch den Ehegatten Johann Schwab von Lola wegen aus dem Urtheile vom 26. Mai 1863, Z. 2015, schuldiger 11 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Tschernemblhof sub Urb.-Nr. 8, Reif.-Nr. 6 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 920 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

19. Jänner,
19. Februar und
20. März 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 21. September 1866.

(6—1) Nr. 7727.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Jacob Blazon die laut des Edictes vom 22ten September l. J., Z. 5404, auf den 14ten l. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der Katharina Gaspari'schen Realitäten sub Reif.-Nr. 19/1 und 20/1 ad Haasberg, dann sub Urb.-Nr. 29/6 ad Grundbuch St. Margareth in Planina neuerlich mit dem ursprünglichen Anhange auf den

22. Jänner 1867,
Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen worden sei.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 14. December 1866.

(3—3) Nr. 2010.

Curatorsbestellung.

Unterm 29. vorigen Monats, Zahl 6295, hat das k. k. Landesgericht Laibach den Martin Florian aus Weissenfels Nr. 35 wegen Irzsinnes unter Curatel gesetzt, und es ist demselben Herr Caspar Florian zum Curator bestellt worden.

K. k. Bezirksamt Kronau als Gericht, am 8. October 1866.

(12—2) Nr. 9302.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Von der in der Rechtsache des Sebastian Hiti von Wolfsbach gegen Andreas Paternost von Neudorf pto. 61 fl. 25 kr. mit Bescheid vom 2. October 1866, Z. 6971, angeordneten executive Realfeilbietungstagsatzungen wird über Einverständnis beider Theile die erste mit dem als abgehalten angesehen, daß die zwei Letztern auf den

16. Jänner und
16. Februar 1867

angeordneten unverändert beibehalten werden.
K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 15. December 1866.

Gasthaus-Verpachtung.

Das an der Triester Commercial-Strasse zu Adelsberg gelegene Gasthaus zur „Stadt Triest“, zunächst dem Bahnhofe, wird aus freier Hand in Pacht oder auch an einen verreckenden Kellner sogleich vergeben. Dasselbe ist auch sehr gut gelegen für Sommerquartiere. Unternehmungslustige belieben sich an **Bernhard Dolenz** (Post St. Witt ob Wippach) portofrei zu wenden.

(19-3)

Nr. 14.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit dem Herrn Eduard Poche, unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gegeben, daß Herr Ferdinand Martincic unterm 2. Jänner d. J., sub Nr. 12, 13 und 14, wider denselben drei Wechselklagen auf Zahlung der von J. Martincic auf eigene Ordre ausgestellten, vom Eduard Poche acceptirten, drei Monate a dato zahlbaren Wechsel vom 17. August 1866 pr. 1000 fl., 800 fl. u. 700 fl. c. s. s. eingebracht, und daß die diesfalls erlassenen Zahlungsbefehle, womit die Bezahlung dieser Wechselsummen, der 6perc. Zinsen seit 18. November 1866 und der Klagekosten von 7 fl. 78 kr., 11 fl. 4 kr. und 11 fl. 4 kr.

binnen drei Tagen

bei sonstiger Wechselexecution aufgetragen wurde, dem Hof- und Gerichts-Advocaten Dr. Anton Uranitsch als aufgestellten Curator absentis zu gestellt worden sind.

Laibach, am 3. Jänner 1867.

(36-1)

Nr. 1679.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte zu Rudolfswerth wird bekannt gegeben, daß die mit Bescheide vom 21. August l. J., Z. 1156, auf den 2. November l. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Herrn Johann Gregoric gehörigen, hierorts gelegenen zwei Häuser über Anlangen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des k. k. Gefällen-Alexars, reassumando auf den

8. Februar 1867

mit Beibehalte des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange angeordnet worden sei.

Rudolfswerth, am 24. December 1866.

(2924-1)

Nr. 4809.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Bretner von Rosbach, noc. der Kirche St. Viti von Brestsch, gegen Johann Mandelz von Mlaka wegen aus dem Vergleiche vom 14. November 1865, Z. 4007, schuldiger 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 465/1, Fol. 704 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2268 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

31. Jänner,
28. Februar und
30. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 12. December 1866.

(2911-1)

Nr. 3875.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Habbe von Idria gegen Josef Tonzhizh von Schwarzenberg wegen aus dem Vergleiche vom 13. Mai 1866, Z. 1146, schuldiger Restforderung von 50 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 903 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

11. Februar,
11. März und
8. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Idria als Gericht, am 30. November 1866.

(2912-1)

Nr. 3778.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Idria als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Rupnik junior von Sibarsche gegen Anton Tratnik von Godovizh wegen schuldiger 420 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb.-Nr. 37, zu Salla in Felizhenverch vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W., gewilliget und zu deren Vornahme die dritte Feilbietungs-Tagessatzung auf den

21. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Idria als Gericht, am 21. November 1866.

(2921-1)

Nr. 4941.

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Krškim kot sodnija daje na znanje:

Da je na pro-njo Jožefa Priželna iz Malence zoper Marijo Levstek iz Črešence zavoljo iz pogodbe od 26. oktobra 1865 dolžnih 100 gld. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukva h krške grajsine pod urb. št. 170/2 vpisanega, sodniško 228 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

1. svečana,
1. sušca in
2. mali travna 1867,

vselej dopoldne ob 9. uri pri tukajšni sodnij. To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Krškim kot sodnija dne 16. listopada 1866.

Adresse: Verl. Kärntnerstrasse Nr. 48, „zur schönen Wienerin“.

Schlechte Waare um's theure Geld

Man kann nur einmal verkaufen, da ich aber mein ererbtes stabiles Geschäft auf der festesten Basis gegründet und von dem besten Material her mit größter Aufmerksamkeit und Sorgfalt in jedem eigenen Interesse, das Geschäft mit einem tüchtigen Personal zu betreiben, um sich zu überzeugen, daß Qualität und Billigkeit meines Lagers jeder Konkurrenz die Spitze bieten kann.

Waaren-Verzeichniß.

Modewaaren.
500 St. Winterhüte von Nr. 3, 5, 7, 50, 9, 10 bis fl. 12.
500 St. Sommerhüte, sowohl gebr. als auch eingearbeitet, per Stück fl. 6.50, 10, 15, 18, 20, 30 bis fl. 50.
8000 St. Kleiderstoffe aus Crème, Samat, Kattun, per Elle Nr. 18, 25, 32, 38, 45, 50, 60 und 80.
5000 Ellen Seidenstoffe, glatt und gebr., per Elle fl. 1.45, fl. 2 bis 2.50.
400 St. Percaline und farbige Feinwebstoffe, neueste Muster, per Elle fl. 32, 40 bis 45 kr.
1000 St. Schmitz-Piquet und farbige Parapente à fl. 9, 10, 12 bis 15.

Herrn- und Damenwäsche
aus Pölländer und Rumburger Feinwand.
1000 St. Herren-Feinden Nr. 1, 50, 2, 2.80, 3.40 bis 4.50.
1000 St. Damen-Feinden, mit Handtüchern oder glatt, zu fl. 1.60, 1.90, 2.80, 3.50 bis fl. 5 bis allerfeinsten.
500 St. Herren-Feinden und Hosen zu fl. 1.50, 2.50 bis fl. 3.50.
500 St. Damen-Feinden zu fl. 2, 3 bis 3.80.

Leinen-, Tisch- und Bettzeuge, Tüchel etc.
1500 St. Handgefeinwand-Nummern 1/4 und 1/2 breit, 30 Ellen, zu fl. 6.50, 7.50, 9, 10, 12, 15, 18, 24, 30 bis 36 Personen zu fl. 6, 7.50, 800 St. 50c und 64cige Feinleinen, Bänder und Rumburger Feinden zu fl. 18, 20, 22, 25, 28, 35, 40, 50 bis fl. 80.
1000 St. Tischgefeinwand für 6, 12, 18, 24, 30 bis 36 Personen zu fl. 6, 7.50, 9, 12, 15, 18, 24, 30, 35, 40 bis fl. 50.
2000 St. Bettzeuge, Gewebe oder Randing, 80- und 95cige, in allen beliebigen Farben, zu fl. 5.50, 7.50, 9, 12, 15 bis fl. 18.
3000 St. Leinen- und Stoff-Feinden, sowohl weiß als farbige, zu fl. 2.20, 3, 3.50, 4, 6 bis fl. 12.

und außerdem ist das Lager mit allen erfindlichen Modes- und Heimwaaren versehen, von welchen alle angeführten Artikel nach der Elle und in Weiten verkauft. Außerdem werden im Preise von fl. 50 und darüber erhaltene neue erprobene Schuhe, Aufträge aus der Provinz, welche gegen Geldeinlösung oder Abnahme prompt effectuirt. Man ist, verlängerter Kärntnerstrasse Nr. 48, zur schönen Wienerin.

Brant-Ausstattungen werden bestens effectuirt.

(2922-1)

Nr. 4913.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gurksfeld als Gericht wird hiemit öffentlich bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Josef Novak von Auen die Relicitation der von der Theresia Novak von Scharfenberg, Bez. Ratschach, um 110 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Berg-Nr. 672/518 vorkommenden Weingartenrealität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme der einzige Termin auf den

16. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet wurde, daß hiebei die obgedachte Realität auf Gefahr und Kosten der Ersteherin um jeden Preis hintangegeben werden wird.

Wozu die Kauflustigen eingeladen werden. R. k. Bezirksamt Gurksfeld als Gericht, am 14. November 1866.

(2920-1)

Nr. 4085.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sniderstic von Videm, als Cessionär des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Andreas Modiz von Videm wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. Mai 1860, Z. 3068, schuldiger 262 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Zobelberg sub Reis.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1161 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

5. Februar,
5. März und
5. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 16. September 1866.

(2-3)

Nr. 5531.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 6. Juli l. J., Z. 3301, wird bekannt gegeben, daß bei fruchtloser zweiter Feilbietung in der Executionssache des Franz Šček von Gradische gegen Martin Vesel von Wippach pto. 72 fl. ö. W.

am 16. Jänner 1867

zur executive dritten Realfeilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 14. December 1866.

Anatherin-Mundwasser,

durch 15 Jahre privilegiert und seit 2. Juni 1865 erloschen, verkauft statt 1 fl. 40 kr. um nur

40 kr. ö. W.

die Apotheke des **Carl Spitzmüller,** „zum rothen Krebs“ am hohen Markt in Wien. (2872-5)

(4-1)

Nr. 1773.

Bekanntmachung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Smolei und dessen ebenfalls unbekannter Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Smolei und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider sie Paul Rasinger von Alpen die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung ihrer bei der Realität sub Urb.-Nr. 182 ad Weissenfels versicherten Forderung von 300 fl. C. M. sammt Naturalien überreicht, worüber die Tagessatzung auf den

2. April 1867,

Vormittags 10 Uhr, unter gleichzeitiger Decretirung des Herrn Franz Grill von Apling zum Curator absentis anberaumt wird.

Kronau, am 10. September 1866.

(2919-1)

Nr. 7930.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 16. September l. J., Z. 5410, in der Executionssache des Herrn Anton Mojzel von Planina gegen Frau Katharina Gaspari von dort pto. 840 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagessatzung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

22. Jänner 1867

zur dritten Tagessatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 21. December 1866.

(15-1)

Nr. 8085.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird im Nachhange zum hieramtlichen Edicte vom 7. November l. J., Z. 7000, bekannt gegeben, daß in der Executionssache der Frau Johanna Cotter von Laibach wider Johann Petric von Soderšchitz Nr. 18 die auf den 18. December 1866 und 18. Jänner 1867 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität über Ansuchen beider Theile für abgehalten erklärt worden, und daß es bei der auf den

19. Februar 1867

angeordneten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.

R. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 27. December 1866.